



AMTSBLATT

des k. u. k. Kreiskommandos
in Noworadomsk.

II. Stück.—Ausgegeben und versendet am 16. Jänner 1916.

Inhalt: 1. Personalangelegenheiten. — 2. Spenden. — 3. Kartoffelstärkemehl, Beschlag-
nahme.—4. Austausch von Salz gegen Waren.—Aviso.

1.

Personalangelegenheiten.

(M. G. G. Befehl № 1. Präs. № 133 vom 9. Jänner 1916.)

Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhen mit Allerhöchster Entschliessung vom 18. Dezember 1915 die Enthebung des Generalmajors Karl Lustig von Preatfeld vom Dienste des Stellvertreters des Militärgeneralgouverneurs bei Belassung als Militär-Stationskommandant und Gouvernementinspizierender in Lublin anzuordnen, sowie

den Generalmajor a. D. Hugo Fürsten Dietrichstein zu Nikolsburg Grafen Mensdorff-Pouilly zum Stellvertreter des Militär-Generalgouverneurs in Lublin zu ernennen.

2.

Spenden.

Weitere Spenden zur Milderung der Not armer Schulkinder haben erlegt:

Josef Niemiejewski, Łazów.	.	.	.	.	.	.	K. 30. —
Eugenius Gerlich, Wola Wydrzyna	.	.	.	.	.	.	„ 50. —

2.

Jan Nieniewski, Dobryzyce	K. 40. —
Bronisława Rykowska, Noworadomsk	„ 30. —
Tadeus Graf Ostrowski, Piaszczyce	„ 50. —
Ludwig Kulczycki, Krzemieniewice	„ 40. —
	<hr/>
Zusammen	K. 240. —
Hiezu Spenden laut Amtsblatt XV./1915.	„ 2220. —
	<hr/>
	Summe K. 2460. —

wofür ich den Woltätern im Namen der armen Schuljugend meinen herzlichsten Dank ausspreche.

3.

Kartoffelstärkemehl, Beschlagnahme.

N^o 541/4.

Das k. u. k. Militärgeneralgouvernement hat mit Erlass vom 11. Jänner 1916, Nr. 1451, alle im hiesigen Kreise befindlichen Vorräte an Kartoffel-Stärkemehl für beschlagnahmt erklärt.

I. Alle Besitzer von Kartoffelstärkemehl haben ihre Vorräte sofort an das k. u. k. Erntemonopolmagazin in Noworadomsk abzuschieben.

II. Der Preis beträgt 55 (fünfundfünzig) Kronen für 100 (einhundert) kg. Netto.

III. Das k. u. k. Erntemonopolmagazin in Noworadomsk folgt für die dorthin abgelieferten Vorräte eine bei der Liquidatur des k. u. k. Kreiskommandos zahlbare Bescheinigung aus.

IV. Die Siruperzeugung ist sofort einzustellen; die etwa vorhandenen Vorräte sind bei den k. u. k. Gendarmeriepostenkommanden anzumelden; dieses hat die etwaigen Sirupvorräte in ein Verzeichnis einzutragen und dieses bis längstens 1. Februar 1916 dem Kreiskommando vorzulegen.

V. Wer bis längstens 15. Februar 1916 seine Vorräte an Kartoffelstärkemehl nicht beim k. u. k. Erntemonopolmagazine abliefern, dessen Vorrat wird im Betretungsfalle konfisziert und wird gleichzeitig eine Geldstrafe bis 2000 Kronen oder Arrest bis 6 Monaten über ihn verhängt werden.

4.

Austausch von Salz gegen Waren.

N^o 235./W.

Das k. u. k. Kreiskommando in Noworadomsk hat Kenntnis davon erhalten, dass Salz im Tauschwege gegen Geflügel, Vieh und sonstige Produkte abgegeben wird. Da hiedurch in der Regel eine grosse Benachteiligung des Konsumenten stattfindet, wird die Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht, dass keine Salznot zu befürchten ist und Salz in kleineren Mengen immer zu 26 Heller per 1 Kilogramm zu kaufen sein wird.

Die unreellen, auf Übervorteilung der Bevölkerung ausgehenden Händler sind sofort dem k. u. k. Militärgerichte in Noworadomsk anzuzeigen und wird gegen dieselben mit aller Strenge vorgegangen werden.

Der k. u. k. Kreiskommandant Stellvertreter

W E B E R

Major.

Aviso

N^o 2735/1 W.

Die Firma N. Heid in Stockerau N. Ö. kann folgende Waren liefern:

- Transmissionen
- Spezialdrehbänke
- Transportanlagen
- Elevatoren
- Werkzeugmaschinen
- Transportstrecken
- Trieure
- Trieurcylinder
- Schrotmühlen und sonstige landwirtschaftliche Maschinen.

N^o 663.

Julius Carow, Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen, Eisengiesserei u. Maschinenwerkstätte, Spezialität: Temperguss, Stalilguss, Armaturen, in Prag-Bubna offeriert landwirtschaftliche Maschinen.

osivA

Steckbriefe.

Nr 1003.

Der mit dem Urteile des Militärgerichtes des k. u. k. Kreiskommandos in Wierzbnik G. Z. K $\frac{25}{18}$ / 15 vom 29. Dezember 1915 wegen des Verbrechens der Teilnahme an Diebstahl zum einjährigen verschärften Kerker verurteilte Bäckergehilfe Anton Gutkowski ist am 2 Jänner l. J. aus dem Feldarreste in Wierzbnik entsprungen.

Gutkowski ist aus Radom in Polen gebürtig, Sohn der Eheleute Adalbert und Josefa, nach Radom zuständig und zuletzt dortselbst wohnhaft, 30 Jahre alt, röm. kat., verheiratet, Bäckergehilfe von Profession, wegen Diebstahls vorbestraft.

Derselbe ist mittelgrosser Statur, hat längliches Angesicht, blaue Augen, dunkle Haare, Augenbrauen, ebensolchen kleinen Schnurbart, spricht polnisch und russisch.

Alle Kommanden, Sicherheitsbehörden und Organe werden ersucht, nach dem obgenannten Gutkowski zu forschen, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und dem Feldarreste des k. u. k. Kreiskommandos in Wierzbnik einzuliefern.

Nr 3506.

Am 30. Oktober 1915 drangen mehrere bewaffnete-Banditen in das Haus des Franz Romański in Zrębice, Gemeinde Olsztyn, und haben dort 39 Rubel und verschiedene andere Gegenstände geraubt.

Der erste der Räuber war 20 bis 25 Jahre alt, übermittelgross, schlank, trug langen dunkelgrauen Rock, hohe Stiefel, Mütze, hatte Revolver und eine elektrische Taschenlampe und hatte das Aussehen eines Juden.

Der zweite war 18 bis 20 Jahre alt, mittelgross, trug schwarzen kurzen Rock, dunkle Hosen, graue Radfahrerkrappe, Schuhe und Revolver.

Der dritte war 18 bis 20 Jahre alt, mittelgross, trug schwarzen kurzen Rock, dunkle Hosen, dunkle Radfahrerkrappe und Revolver.

Alle Kommandos, Gerichte, Sicherheitsbehörden und Organen werden ersucht, die Obbeschriebenen im Betretungsfalle zu verhaften und dem Gerichte des Kreiskommandos Noworadomsk einzuliefern.

Nr 3371 G.

Am 22. September 1915 wurde Michael Michalik in Krasowa, Bezirk Noworadomsk, von vier unbekanntem Banditen in seiner Wohnung überfallen, wobei ihm 200 Rubeln abgenommen wurden.

Der erste von den Banditen war gross, mager, gegen 28 Jahre alt, bekleidet mit kurzem braunen Rocke, deutscher Soldatenkrappe und hatte elektrische Laterne;

der zweite mittelgross, gegen 20 Jahre alt, bekleidet mit dunklem Rocke, glänzenden Hosen wie Fabriksarbeiter, etwas höhere Krappe mit schwarzem Schilde, defekt gekleidet.

der dritte mittelgross, gegen 20 Jahre alt, dunkel gekleidet, mit einer Radfahrerkrappe;

der vierte 20 bis 25 Jahre alt, mittelgross, mager, bartlos, trug weisse Zivilbluse und eine polnische Kappe (maciejówka).

Sämtliche Kommandos, Gerichte, Sicherheitsbehörden und Organen werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle zu verhaften und dem nächsten Militärgerichte oder Sicherheitsbehörde zu übergeben.

Das Militärgericht des k. u. k. Kreiskommandos in Noworadomsk.

№ 310.

Ein 15-jähriger Knabe, welcher sich Nowak Ludwig aus Lublin nannte, mittelgross, hat blondes Haar, hellblauen Anzug, schwarze Schaffellmütze, an einem Fuss einen Stiefel und an dem anderen einen Schuh, ist wegen Verbrechens der Brandlegung einzuliefern.

Militärgericht des k. u. k. Kreiskommandos Lublin, № 1047.

Zwitek Josef, 36 Jahre alt, verheiratet, Grundwirt aus Piasek-Wielki, Gemeinde Radzanow, Kreis Busk, klein, hat blaue Augen, dunkelblonde Haare, und solchen kleinen Schnurrbart, wegen Spionageverdacht in Untersuchungshaft, ist am 6. Dezember 1915 aus dem Feldarreste in Busk entwichen.

K. u. k. Kreisgericht Busk, K. № 121/15.

Sliwon August, 16 Jahre alt, Bauerssohn in Kalina Mała, Gemeinde Wielkie Zagorze, Kreis Miechów geboren, dahin zuständig, in Starczynow, Gemeinde Bolesław, Kreis Olkusz wohnhaft, ist wegen Verbrechens des Diebstahls zu verhaften.

Militärgericht des k. u. k. Kreiskommandos in Miechów, K. № 483.

Der unter hiesiger № 597/Kielce an alle Kreiskommanden verlautebarte Steckbrief des Militärgerichts des k. u. k. Kreiskommandos Noworadomsk vom 4. September 1915 G. Z. K. 6315 gegen den entwichenen Sträfling Ladislaus Gelec wird hiemit widerrufen.

Gleichzeitig ist auch der in der Beilage zum Mil.-Gen.-Gouv.-Befehl vom 10. Dezember 1915, № 11, unter № 597/Kielce, gegen dieselbe Person verlautebarte Steckbrief erledigt.

Tarasus Anton, blaue Augen, blonde Haare, russische Uniform;

Cachowski Michael, gross, blonde Haare, braune Augen, feldgraue Uniform, Mantel mit Pelz gefüttert, schwarze russ. Mütze, beide russische Kriegsgefangene, sind aus Krosnogliny entwichen.

Brückenkopfkommando Inwangorod.

Am 8. Dezember 1915 wurde in Wolka, Kreis Nowo-Alexandria, an Josef Krebs aus Opole ein Raubmord verübt, wobei auch Josef Weissblatt aus Opole schwer verletzt wurde.

Der flüchtige Täter ist mittelgross, brünett, hat kleinen schwarzen Schnurrbart, breites Gesicht, trug gelbe Schnürschuhe, schwarze Ledergamaschen, schwarzen Anzug, schwarzen kurzen Sommerrock und schwarze Pelzkappe. Er soll nach Lisnik in Polen zuständig sein und in Annopol nähere Verwandte haben.

Militärgericht des k. u. k. Kreiskommandos in Nowo-Alexandria, K. № 144/15.

Kalita Josef, 20 Jahre alt, dunkelblonde Haare, graue Augen, spricht polnisch, russisch, etwas deutsch, Sohn des Peter, zuständig nach Czenstochau, ist wegen Diebstahl dem k. u. k. deleg. Richter an Stelle des Friedensrichters in Busk, einzuliefern.

K. u. k. Kreisgericht in Busk, U. 406/15.

Friedler Abraham, mittelgross, schwarze Haare, kleinen lichten Schnurrbart, russischer Kriegsgefangener, ist aus Izbica am 16. Dezember 1915 entwichen.

10. Eisenbahnkompkommando.

Am 15. Dezember 1915 entwichen aus dem Kriegsgefangenenlager in Izbica, Kreis Biłgoraj, nachstehende, der k. u. k. 10. Eisenbahnkomp. unterstehende russische Kriegsgefangene:

Gugin Vasili, mittelgross, braune Haare;

Gajrodow Iwan, mittelgross, dunkelblonde Haare;

Galitman Isak, mittelgross, dunkelblonde Haare.

Nachforschungen sind zu pflegen, positives Resultat melden.

№ 3174 G.

Am 3. Oktober 1915 wurde Sofie Fuchs in ihrem Hause in Ferdynandów von zwei bewaffneten unbekanntem Räubern überfallen, die ihr 3 Rubel 50 Kopeken raubten.

Der erste Räuber war zirka 40 Jahre alt, hoher Statur, mager mit schwarzen kleinen Schnurrbart, in schwarzer Sommerkleidung, Hemdkragen, schwarze Krawatte und polnische Kappe.

Der zweite Räuber war zirka 20 Jahre alt, blond mit kleinem Schnurbarte, in grauer städtischer Kleidung, mit Hemdkragen, graue Krawatte, polnische Mütze und Schuhe.

Alle Kommandos, Gerichte, Sicherheitsbehörden und Organen werden ersucht die Obbeschriebenen im Betretungsfalle zu verhaften und dem Gericht des Kreiskommandos in Noworadomsk einzuliefern.

№ 14397.

Am 15. Oktober 1915 wurde eine aus 2 Mann bestehende Gendarmeriepatrouille auf dem Wege von Wolbrom nach Dłużce nach Passierung des Waldes von einer mehrköpfigen Bande aus Revolvern beschossen.

Der Anführer, ein grosser starker Mann, mit schwarzen, mutmasslich falschen Schnurrbart, dürfte mit einem gewissen Szwagrzyk, der sich seiner Zeit in Wolbrom aufhielt, identisch sein.

Nach diesem Manne und den übrigen Mitgliedern ist zu forschen und sind Anhaltspunkte dem Gerichte des k. u. k. Kreiskommandos in Olkusz zu № 1284/15 bekanntzugeben.

Auf die Ergreifung der Bande ist eine Prämie von 200 K ausgesetzt.

Knijczik Polykarp, 32 Jahre alt, Schlosser und Schreiner aus Jeszle, Kreis Kielce, 166 cm gross, hat schwarze Augen, russ. Kriegsgefangener, ist von der Streckenarbeiterabteilung 20 in Sokolka entwichen.

Seine Ergreifung ist der Etappenkommandantur 10/III. in Sokolka zu Z. 1267 bekanntzugeben.

Kowalski Franz, 27 Jahre alt, in Maculki, Gemeinde Miszce, Kreis Wierzbnik geboren, dahin zuständig, ohne Beschäftigung und ständigen Aufenthalt, 170 cm gross, hat rotes Gesicht, blonde Haare, kleinen lichtblonden Schnurrbart, hat am 12. November 1915 in Czerwona, Gemeinde Miszce, das Verbrechen der Erpressung begangen und von den ihn verfolgenden Ortsbewohnern einen lebensgefährlich, einen zweiten schwer verletzt.

Derselbe ist dem nächsten Militärgerichte einzuliefern.

Militärgericht des k. u. k. Kreiskommandos in Wierzbnik.

Nytudyhata Hoihory, 20 Jahre alt, 153 cm gross, hat graue Augen, spricht russisch, etwas polnisch, russ. Kriegsgefangener, ist am 11. Dezember 1915 vom Arbeitsdetachment Motycz entwichen.

Bilski Andreas, 26 Jahre alt, in Milica, Kreis Końsk, geboren, Fabrikarbeiter, mittelgross, hat blonde Haare, blaue Augen, blonden Schnurrbart, wegen Spionageverdacht in Untersuchung, ist aus dem Feldarreste in Kielce entwichen.

K. u. k. Militärgericht in Kielce, K. № 154/15.

Alle Kommandos, Truppen, Behörden und Anstalten haben nach Israel Zimmermann, aus Magierow in Galizien gebürtig, Nachforschungen zu pflegen und das Resultat dem Gendarmeriekommando des Militär-General-Gouvernements ehestens zu melden.